



Andreas Schlüter

Mörfi - Das Fehlerteufelchen

Nur Dumme machen keine Fehler

Illustriert von Karoline Kehr

Baumhaus 2011 • 125 Seiten • 7,99 • ab 8



Johanna ist eine arme Pechmarie, eine richtige Falschmacherin. Sie macht immer wieder Fehler, ganz im Gegensatz zu dem neuen Freund ihrer Mutter, der natürlich in allem perfekt ist und Johanna für ihre und seine eigenen Fehler verantwortlich macht. Nach einem Missgeschick ist sie wieder einmal unglücklich, als plötzlich etwas Merkwürdiges geschieht: Sie sieht ein Fehlerteufelchen, eben Mörfi. Und dieser erklärt ihr, dass er die Fehler mit seinem Fehlerblasenwerfer erzeuge und dass Fehler wichtig seien. Denn: Nur Dumme machen keine Fehler. Die lustigen Erlebnisse mit Mörfi werden aber bald dadurch gefährlich, dass die größten Feinde der Fehlerteufel, die Zengel auftauchen, deren Tun zu Chaos und Zerstörung führt. Sie haben Alexander, den Freund der Mutter, ins Visier genommen. Denn je uneinsichtiger jemand ist, umso mächtiger werden sie. Und Alexander ist sehr uneinsichtig...

Mörfi - Das Fehlerteufelchen ist in der heutigen Zeit ein Buch mit einer wichtigen Botschaft für Kinder – und für Erwachsene. Denn heutzutage erwarten Erwachsene von Kindern, dass sie alles von Anfang an perfekt und fehlerfrei machen: rechnen, schreiben, lesen, sich wie Erwachsene benehmen und vieles andere. Viele Erwachsene, unter ihnen leider auch die Lehrer, sind sich dabei nicht bewusst, dass die Kinder damit unter einen großen Druck geraten, schnell bei Versagen die Lust verlieren, vielleicht sogar frustriert sind.

Hier greift das Buch mit seiner Botschaft ein. Fehler zu machen ist Kunst, kann lustig sein, und vor allem: nur wer Fehler macht, macht auch alles richtig. Auf diese Weise lernen Kinder, Fehler mit anderen Augen zu sehen. Sie können lernen, Fehler als wichtige Bestandteile des Lebens zu akzeptieren. Von daher ist es möglich, dass sie diesbezüglich ein klein wenig Selbstbewusstsein gegenüber Erwachsenen entwickeln.

Der zweite Teil der Geschichte bietet Kindern Spannung, als die besagten Zengel auftauchen und Johanna und Mörfi verzweifelt versuchen, den überaus selbstbewussten Alexander vor Schaden zu bewahren. Dieser Teil ist eigentlich hinsichtlich der enthaltenen Botschaft eher für die Erwachsenen wichtig. Sie können sich vielleicht in Alexander wiedererkennen und daraus für sich persönlich lernen.



Der Ton der Geschichte ist herrlich erfrischend, frech und flott. Auch auf diese Weise kann man lernen, sich und seine Umgebung bzw. Situation mit anderen Augen und selbstbewusster zu sehen. Abgesehen davon macht die Lektüre des altersgerecht geschriebenen BÜCHLEINS (ab acht Jahren) dadurch richtig Spaß. Ein großer Druck, eine Einteilung in viele kurze Abschnitte und Kapitel erleichtert ein zügiges Lesen.

Begleitet wird der Text von vielen, lustigen, großen und kleinen, bunten Abbildungen Karoline Kehrs. Da sie sehr gut die geschilderten Situationen wiedergeben, regen auch sie zum Schmunzeln an.

Drei freche Mörfi-Sprüche am Ende zum Ausschneiden schließen das Buch ab. Mit diesem Buch kann man Kindern und Eltern nur viel Spaß beim Lesen wünschen!

Elmar Broecker